

Der Vogel mit der Punk-Frisur

„Arten 2022“ im Naturschutzzentrum Rappenwört eröffnet / Grundschüler haben Vorführungen erarbeitet

Von unserem Mitarbeiter Jürgen Hotz



Wissensvermittlung: Artur Bossert vom Nabu zeigt Schülern den Wiedehopf. Er ist der Vogel des Jahres. Foto: Jörg Donecker

30 Pflanzen und Tierarten werden jährlich zu „Arten des Jahres“ gekürt. Sieben davon – den Wiedehopf, den Kaisermantel (ein Schmetterling), die Kleine Pechlibelle, die Rainfarn-Maskenbiene, den Fliegenpilz, die Große Brennessel und die Einbeere – hat Andreas Wolf, der Geschäftsführer des Naturschutzzentrums Karlsruhe-Rappenwört (Nazka), zur Präsentation ausgewählt – denn alle kommen am Oberrhein vor. Jana und Elyesa, die ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr ableisten, haben jeweils Plakate für die Ausstellungswände erarbeitet und listen die wichtigsten Daten, wie Merkmale, Lebensraum, Nahrung, Standorte und Verbreitung auf. Ein ausgestopfter Wiedehopf rundet den kleinen Einblick ab.

Die 20 Kinder der Klasse 4b der Daxlandener Grundschule, alle um die zehn Jahre alt, sind mit ihrem Klassenlehrer Christian Adam zu Fuß und mit Gitarre und Bollerwagen durch den Wald hergekommen. In Anwesenheit von Bürgermeisterin und Stiftungsratsvorsitzender Naturschutzzentrum Bettina Lisbach (Grüne), erläutert Andreas Wolf zur Begrüßung zunächst den Sinn der Auszeichnung am Beispiel des Wiedehopfs: „Er ist Vogel des Jahres, weil wir darauf aufmerksam machen wollen, dass sein Lebensraum bedroht ist.“ Artur Bossert, Vorsitzender des Naturschutzbundes (NABU) Karlsruhe, stellt den Wiedehopf – „Kopffedern wie eine Punk-Frisur“ – vor, der im Frühjahr von Südafrika auch in die Karlsruher Bergdörfer zurückfliegt. „Sein eigenartiger Ruf – Up-up-up – hat ihm seinen lateinischen zoologischen Namen *Upupa epops* gegeben.“ Die Kinder hören aufmerksam zu. Dann startet Bürgermeisterin Lisbach die Quizrunde: „Leckerbissen für Schnecken, schlecht für die Menschen? – Der Fliegenpilz!“ oder „Wer wird auch Silberstrich genannt? – Der Kaisermantel!“. Alle sind begeistert dabei.

Melissa und Freundin beginnen die Vorführungen mit einstudierten Stücken und sagen „Tanzmeisters Wiedehopf“, ein Gedicht von Hoffmann von Fallersleben, auf. Zum Gedicht „Die Blaubeere und die Einbeere“ hat Jacob eine Melodie für seine Gitarre komponiert, Oliver singt dazu. Marie, Sarah, Ben und ein weiterer Junge haben selbst gedichtet: „Die Einbeere blüht fabelhaft / Die Libelle fliegt mit ganzer Kraft / und wird oft von Tieren gefressen / Vielleicht sollten wir sie auch mal essen“. Katharina, Leni und zwei weitere Mädchen führen „Der Knabe und der Wiedehopf“ von Wilhelm Busch auf mit Jan als Erzähler. Alle ernten einen großen Schlussapplaus.

Lehrer Adam zeigt sich voll des Lobes über seine Schüler: „Die Kinder sind sehr wissbegierig und hatten einen richtigen Drive, sich eine Woche lang mit dem Thema zu beschäftigen und etwas vorzubereiten.“

Service

Sonderausstellung bis 24. Juli, geöffnet Dienstag bis Freitag von 12 bis 17 Uhr, Sonn- und Feiertag von 11 bis 17 Uhr, ab 1. April jeweils bis 18 Uhr. Schulisches Programm Dienstag bis Freitag vormittags und nach Vereinbarung. Weitere Infos unter www.nazka.de